|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ortsamt Borgfeld** **0****00****,****0Ortsamt Borgfeld** |  | **FreieHansestadtBremen****Ortsamtsleiter** |
| Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21, 28357 Bremen**An die** **Mitglieder des Beirates BorgfeldMitglieder der Ausschüsse I; II; Schulen; Kindergärten; Seniorenvertreter; Sprecher Beirat Blockland; KOPs** |  | **Jürgen Linke, OAL****Angela Cau**Tel.: 0421/361-3087/3090Fax: 0421/361-15887E-mailOffice@oaborgfeld.bremen.deDatum und ZeichenIhres SchreibensMein Zeichen(bitte bei Antworten angeben)Bremen, den **11.11.2013** |
|  |  |  |

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur

**öffentlichen Sitzung des Beirates Borgfeld**

**am Dienstag, dem 19.11. 2013, 19:30 Uhr,**

 **in der Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle), Hamfhofsweg 4**

herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 22.10.13
3. Sachstandsbericht
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
5. **Ent-Schilderung der Radwege;** Herr Kittlaus, ASV, hat Teilnahme zugesagt.
6. Anträge SPD/Grüne und CDU: **Planungssicherheit bei Ferienbetreuung** (Antr. 1;2)
7. Antrag aller Fraktionen: **Beleuchtung Jan-Reiners-Weg** (Antr. 3)
8. Antrag CDU: **Sanierungsbedürftige Brücken** (Antr. 4)
9. Antrag CDU: **Anbindung Borgfeld-West an Kuhweideweg** (Antr. 5)
10. Mitteilungen
11. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Ortsamtsleiter

Anhang

**Antr. 1**

**gemeinsamer Antrag**

der SPD – Fraktion und der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen

 im Borgfelder Beirat

der Beirat möge beschließen:

**Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, den Familien unmittelbar nach der Anmeldung Planungssicherheit über die gewünschte Ferienbetreuung der Kinder aus der Offenen Ganztagschule zu geben.**

**Begründung:**

* Zwischen einer Anmeldung und einer Zusage einer Ferienbetreuung besteht in der Regel ein mehrmonatiger Zeitraum ohne Information über den Sachstand einer verlässlichen Zusage.
* Sowohl 2012 als auch 2013 erfolgte im Herbst die Zusage der Ferienbetreuung erst wenige Tage vor deren Beginn.
* Für die Planung von familiären Ferien – die üblicherweise Anfang des Jahres gemacht und im Arbeitsumfeld abgestimmt werden muss – ist ein derartiger Zeitraum absolut unakzeptabel.
* Auf der Grundlage des bestehenden gesetzlichen Anspruchs einer Ferienbetreuung in der Offenen Ganztagsschule, müsste es möglich sein, mit der Anmeldung den Eltern gleichzeitig eine verbindliche Zusage über eine qualitativ hochwertige Betreuung zu erteilen.

**Gerd Ilgner und die SPD – Fraktion**

**Petra Kettler und die**

**Antr. 2**

 **CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld** Bremen, 13.11.2013

Antrag der Beiratsfraktion der CDU

für die Sitzung des Beirates Borgfeld

am 19.11.2013

**Änderungsantrag zum SPD-Antrag: Ferienbetreuung**

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

**Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, eine verlässliche Ferienbetreuung für die Kinder aus der Offenen Ganztagsschule in Borgfeld-West sicherzustellen und den Familien unmittelbar nach der Anmeldung Planungssicherheit zu geben, dass die zugesagte Ferienbetreuung der Kinder stattfindet.**

**Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen wird aufgefordert, Betreuungsstandards für die Ferienbetreuung bis zu den nächsten Ferien zu entwickeln und dem Beirat Borgfeld zu übermitteln.**

Begründung:

Wie SPD-Antrag

Anfügen:

 Dem Beirat Borgfeld ist kein Regelwerk für die Ferienbetreuung von Schulkindern bekannt. Im Rahmen der Durchführung der Ferienbetreuung im Jugendfreizeitheim Borgfeld in den Sommer- und Herbstferien 2013 erfolgte weder eine Vor- noch eine Nachbesprechung. Dies wäre im Sinne einer qualitativ hochwertigen Betreuung nach Ansicht des Beirates Borgfeld erforderlich.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

Ralf Behrend

**Antr. 3**

**Alle Fraktionen**

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, am Jan-Reiners-Weg zwischen Hamfhofsweg und Lehester Deich eine Wegebeleuchtung einzurichten und zu prüfen, ob diese in die Wegebeleuchtung von Borgfeld-West einbezogen werden kann. Hierbei ist auf eine naturverträgliche Ausgestaltung der Beleuchtung zu achten. Dazu ist die Möglichkeit einer solarbetriebenen LED-Beleuchtung, eine zeitliche Beschränkung auf die Zeit zwischen 6:00 und 22:00 und eine Schaltung über Bewegungssensoren(ähnlich wie streckenweise auf demJan-Reiners-Weg in Lilienthal) zu prüfen.

Begründung:

Der Jan-Reiners-Weg ist eine schnelle Fahrradstrecke zwischen dem Umland (Lilienthal usw.), Borgfeld und der Innenstadt, die in den winterlich dunklen Morgen- und Abendstunden von Pendlern im Berufsverkehr und Schülern aus Borgfeld zu den weiterführenden Schulen viel befahren wird.

Im Bereich von Borgfeld-West wird dieser Weg auch intensiv von Spaziergängern, auch mit Kinderwagen oder mit Hunden, Joggern und Anderen genutzt. Radfahrer haben (meist) eine ausreichende Beleuchtung, die übrigen Nutzer nicht. Da der Jan-Reiners-Weg hier relativ schmal ist und auch noch mehrere Kurven hat, gibt es hier bei Dunkelheit gefährliche Situationen. Die Beleuchtung dieses Wegstücks würde zur Sicherheit aller Nutzer beitragen.

**Rainer Filser Gerd Ilgner Ralf Behrend**

**Antr. 4**

**Antrag der Beiratsfraktion der CDU**

für die Sitzung des Beirates Borgfeld

am 19.11.2013

**Sanierungsbedürftige Brücken in Borgfeld**

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

**Der Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen Brücken in Borgfeld saniert werden und wer die Kosten dafür trägt. Wir bitten darüber hinaus um Mitteilung, wie viele Brücken in Borgfeld sanierungsbedürftig sind oder eine Gewichtsbegrenzung haben.**

**Darüber hinaus bittet der Beirat Borgfeld den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa um Übersendung des Regelwerks für die Einrichtung von Baustellenzufahrten, falls diese nicht über Brücken erfolgen können, weil die Gewichtsbegrenzung überschritten würde.**

Begründung:

In Borgfeld gibt es etliche Wohnstraßen, die über teilweise recht alte Brücken angebunden sind. Diese Brücken sind z.T. sanierungsbedürftig bzw. haben Gewichtsbegrenzungen, die eine Überfahrt mit Müllfahrzeugen, Krankenwagen oder Feuerwehrfahrzeugen nicht zulassen. Auch bei der Zufahrt zu Baustellen gibt es Probleme, weil Baufahrzeuge diese Brücken nicht überfahren können. Die Zufahrt zu Baustellen muss dann über Grünzüge führen, was ökologisch bedenklich ist und zu Lärmbelästigungen für die Anwohner führt.

Ein Beispiel für eine sanierungsbedürftige Brücke war die Brücke, die die Warfer Landstraße mit dem „Großen Moordamm“ verbindet. Diese Brückensanierung wurde inzwischen in die Wege geleitet. Auch die Brücke, die die Straße „Diekswürden“ an den Lehester Deich anbindet, hat eine Gewichtsbegrenzung von 1,5 Tonnen, die maximal die Überfahrt durch PKWs ermöglicht.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

**Ralf Behrend**

**Antr. 5**

 **Antrag der Beiratsfraktion der CDU**

für die Sitzung des Beirates Borgfeld

am 19.11.2013

**Anbindung des Baugebietes Borgfeld-West zum Kuhweideweg unverzüglich herstellen**

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

**Der Beirat Borgfeld fordert die Projektgesellschaft Borgfeld (PBG) auf, die Anbindung des Baugebietes Borgfeld-West zum Kuhweideweg über die bereits vorhandene Brücke „An der Kuhweide“ verkehrssicher herzustellen.**

**Außerdem wird die PBG aufgefordert, die schadhaften Stellen an der Verbindungsbrücke zwischen den Straßen „Johann-Brand-Weg“ und „An der Kuhweide“ auszubessern.**

Begründung:

Das Baugebiet Borgfeld-West, mit dessen Bebauung in den Jahren 2001/02 begonnen wurde, ist bereits weitgehend hergestellt, insbesondere in der genannten Wohnstraße. Bis auf diese Zuwegung sind die weiteren Zuwegungen vom Baugebiet Borgfeld-West zum Kuhweideweg bereits hergestellt. Es fehlt seit Jahren an der Herstellung dieser einzigen Zuwegung. Für die Anwohner des Neubaugebietes, insbesondere gehbehinderte Mitbürger/innen und Eltern mit Kinderwagen ist es dringend erforderlich, diese Zuwegung verkehrssicher herzustellen, damit es nicht zu Unfällen kommt.

Die Verbindungsbrücke zwischen den Straßen „Johann-Brand-Weg“ und „An der Kuhweide“ ist an einigen Stellen schadhaft, da Steine herausgebrochen wurden. Der schadhafte Belag muss ausgebessert werden, da er eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

**Ralf Behrend** und die Fraktion der CDU